

# Verein für Heimatkunde gibt Einblicke in Johann Breukers Leben und Wirken

Ausstellung zum 200. Geburtstag des Bauernführers eingerichtet

Von Friedhelm Wessel

Buer et is Tied - Der Ausspruch, der ihn berühmt machte, hängt dort, wo man ihn am wenigsten vermutet: über dem Eingang einer Schlafkammer aus der Zeit um 1870. Da müssen selbst die Ausstellungsmacher Peter Pawliczek, Willi Stein und Gunther Kluger grinsen, als sie die Türen der Ausstellung im Heimathaus am Wellbraucksweg öffnen.

## Gemütlich im Lehnssessel

Der Verein für Orts- und Heimatkunde erinnert dort an den wohl größten Sohn der Gemeinde, den Sozialreformer, Landwirt, Verleger und Redakteur Johann Breuker, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wurde. Am kommenden Samstag, 21. Oktober, wird die Ausstellung „Breuker und seine Zeit“ eröffnet. Vorsitzender Peter Pawliczek lädt dazu gerade auch die örtlichen Landwirte besonders gerne ein.

„So eine Ausstellung ist nur möglich, wenn sich viele heimatkundliche Interessenten daran beteiligen“, unterstrich Peter Pawliczek, Vorsitzender der Heimatvereins. Denn etliche Hände waren nötig, um im Heimathaus im Kulturzentrum an den ehemaligen Bauernführer, der von 1817 bis 1885 lebte, zu erinnern. So stöberten die Heimatfreunde in Archiven in Münster und Reckling-



Die Ausstellungsmacher Gunther Kluger und Willi Stein zeigen hier die historische Schlafkammer Johann Breukers.

FOTO: FRIEDHELM WESSEL

hausen. Gezeigt werden Dokumente, Fotos und Zeitschriften. Eine Büste, einst angefertigt von einem Kirchhellener Künstler, beherrscht den ersten Ausstellungsraum. Wer sich hier Zeit nimmt, stellt fest: Auch die Heimatfreunde haben sich dem digitalen Zeitalter angepasst. Denn Peter Pawliczek erzählt, gemütlich in einem Ledersessel sitzend, per Knopfdruck die Geschichte des Mannes, der mit den Begründern des Bauernverbandswesens und Raiffeisen-Systems, Schorlemer-Alst und Schulze-Delitzsch, in Aus-

tausch stand, und den heute noch zitierten Satz „Buer et is Tied“ ins Stammbuch der landwirtschaftlichen Geschichte schrieb. Moderne Audiotechnik macht es möglich.

Voller Staunen steht man vor dem historischen Schlafzimmer, in dem viele Utensilien die Besucher in jene Zeit von 150 Jahren zurückversetzen, als eine Waschschüssel nebst Nachtopf am Bett schon als Luxus galten. Etliches historisches Zubehör in der engen Kammer wird so manchen Besucher zum Lächeln bringen.